



Niederwil, 16. April 2019

Kurzmitteilung

Totengedenkfeier: ein neues Angebot im Reusspark

Letzten Sonntag hat in der Klosterkirche Gnadenthal zum ersten Mal eine Gedenkfeier für die im Reusspark verstorbenen Bewohnerinnen und Bewohner stattgefunden. Der Reusspark und die Landeskirchen luden gemeinsam zu einem Totengedenken ein.

Heimseelsorgerin Dr. Marlis Wyss-Egger führte durch den ökumenischen Gottesdienst, begleitet von der Organistin Antje Maria Traub und dem Fagottisten Patrik Lüscher. Während des Gottesdienstes wurde für jede im letzten halben Jahr verstorbene Bewohnerin und Bewohner ein Licht angezündet als Zeichen der Erinnerung und der Verbundenheit. Dieses Licht konnten die Angehörigen am Ende des Anlasses nach Hause mitnehmen. «Mit diesem neuen Angebot laden wir die Angehörigen dazu ein, an den Ort der Trauer zurückzukehren und sich zu erinnern», sagt Thomas Peterhans, Direktor des Reusspark. «Die Teilnahme von rund 50 Angehörigen hat uns gezeigt, wie gross das Interesse an einem solchen Totengedenk-Gottesdienst ist», sagt er weiter. Der anschliessende Apéro wurde rege für Gespräche untereinander genutzt. «Die Auferstehungsbotschaft gab Worte des Trostes und der Hoffnung, dass das Leben weitergeht und wir unsere Verstorbenen einmal wiedersehen», resümiert Marlis Wyss-Egger.

Auch in einer Institution wie dem Reusspark, als Zentrum für Geriatrie und Palliativ Care, kommt der Tod für viele Angehörige überraschend und schmerzvoll. Der Verlust eines geliebten Menschen löst Emotionen und Fragen aus. Eine wichtige Aufgabe der Heimseelsorge ist es, Menschen in ihren Lebenssituationen zu begleiten und ihnen Mut und Hoffnung zuzusprechen. «Mit dem Gottesdienst wollte ich den Trauernden Raum bieten für Gefühle, aber auch den Glauben und die Hoffnung in das Leben stärken, das noch vor ihnen liegt», sagt Marlis Wyss-Egger.

Weitere Informationen:

Caroline Schneider
E-Mail: caroline.schneider@reusspark.ch
Telefon: 056 619 91 11